

Musik von hier | Düsseldorf

Marton Harvest: Flüssiges Gefühl

25.08.2016

Autor: MW



Marton Harvest | Foto: F. Suaerteig

Bei Auftritten von Marton Harvest tropft warmer Honig von der Decke und durch den Raum rauscht ein kühler Bach. Die Klangwelten der Düsseldorfer erinnern an okkulten House von Balam Acab oder Instrumentals von Bohren & der Club Of Gore, und sind ein Statement für die Melancholie im Pop.

„Ich möchte etwas generieren, das direkt bei den Leuten ansetzt“, erklärt Lennart Saathoff den Ansatz der Musik von Marton Harvest. Basis sind Skizzen und Songs, die der Student des Düsseldorfer Instituts für Musik und Medien (IMM) und Homerecorder in den vergangenen zwei Jahren notiert und geschrieben hat. Ein Islandaufenthalt vor zwei Jahren im Studio von Ben Frost und Valgeir Sigurdsson ermutigten ihn, seine musikalische Vision live vor Publikum zu präsentieren. „Man kann am Laptop die riesigsten Projekte vorproduzieren, größer als jedes Orchester“, so Lennart. „Aber wie macht man dann daraus eine Performance?“ Kurzerhand versammelte er seine Freunde Julian Prießen, Paul Große-Schönepauck und Jonathan Kastl. In der Zusammenarbeit entstanden mittels Synthesizer, Saiteninstrumenten, Drums oder Drumpad und manipulierte Sounds vom Computer Songs wie das rauschende „Lapse“ oder das ätherische „Yuki“. „Unsere erste Aufgabe ist, das was Lennart macht, zu hören und zu kritisieren“, berichtet Paul. Die ambiente, experimentelle Elektronik mit Popappeal lässt sich nur schwer auf ein Genre herunterbrechen; auch bieten die fragmentarischen Texte viel Spielraum für Interpretation. „Im Endeffekt kann immer alles passieren“, so Lennart. „Es entstehen spannende Synergien. Der bindende Punkt ist das flüssige Gefühl, das alles zusammenhält.“

Das erste Konzert der frischgebackenen Band im Oktober vergangenen Jahres im Lierenfelder Weltkunstzimmer mit kongenialen Visuals von Gerrit Kress blieb nicht ohne Folgen: Kurzerhand wurden Marton Harvest von den befreundeten Grandbrothers eingeladen, sie auf ihrer Konzerttour zu begleiten. Auch viele Besucher des diesjährigen Open Source Festivals staunten über den intensiven Auftritt im Kreativkarton der Young Talent Stage, während auf der Hauptbühne die Headliner Hot Chip spielten. Kein Zweifel: Bei Marton Harvest ist die Beliebigkeit fern und das Herz nah. Die Arbeiten am ersten Album laufen auf Hochtouren.

[**facebook.com/MartonHarvest**](https://www.facebook.com/MartonHarvest)

[**soundcloud.com/martonharvest**](https://www.soundcloud.com/martonharvest)

<http://www.coolibri.de/redaktion/musik/0916/marton-harvest-fluessiges-gefuehl.html>